Königliche Preußische Stettinische Zeitung.

Mit Königl. Freiheit

Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 87. Montag, den 29. October 1821.

Berlin, vom 23. October.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Ludwig Andreas Ferdinand von Wolf zu Frankfurt a. d. O. zum Rath bei dem Ober-Landesgericht in Stettin zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 25. October.

Bei der am 19ten, 20sten und 22sten d. M. geschehenen Ziehung der vierten Klasse 44ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 6000 Thlr auf Nr. 41104; 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 6614 und 66297; 3 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 23178. 38851 und 57049; 4 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 23403. 30002. 49721 und 56905; 5 Gewinne zu 400 Thlr. auf Nr. 8541. 26967. 29778. 35557. und 51365; 10 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 272. 3406. 18438. 26127. 35428. 43911. 47947. 51587. 69039 und 71859; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 1088. 1104. 4255. 5633. 9531. 11695. 14091. 14558. 19109. 23010. 24944. 28184. 29062. 32128. 40747. 41041. 43835. 45699. 53342. 54668. 55930. 58931. 63647. 71387. und 71629; 50 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 5457. 8822. 10700. 12202. 12497. 12638. 13319. 14086. 14114. 15602. 17862. 19029. 21630. 21814. 22502. 27117. 27811. 28011. 29772. 30803. 32785. 32954. 33610. 33612. 34046. 34250. 34625. 37907. 38017. 38923. 38997. 39946. 43831. 44005. 45114. 45660. 48102. 49982. 52726. 53822. 53899 57355. 58458. 59199. 64765. 65155. 66017. 69254. 72080. und 73167. Die kleinern Gewinne von 80 Thlr. an sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterie-Einnehmern zu ersehen. Der Anfang der Ziehung der fünften Klasse dieser 44sten Lotterie ist auf den 19ten November d. J. festgesetzt.

Berlin, den 24sten October 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Wittenberg, vom 14. Oct.

Heute früh langte Luther's Bildsäule ganz unbeschädigt zu Wagen von Berlin hier an. Sie wird noch vor dem 31sten October aufgerichtet, bleibt aber bis dahin verdeckt.

Hannover, vom 16. October.

Gestern sollten große Infanterie-Evolutionen von den sämmtlichen hier zusammengezogenen Regimentern stattfinden. Die Unpäßlichkeit des Königes, ein leichter Anfall von Podagra, hat Se. Maj. jedoch verhindert, diesem Manoeuvres beiwohnen zu können; deshalb hat auch der auf gestern bestimmte Besuch des Theaters noch ausgesetzt werden müssen.

Vom Main, vom 17. October.

Einige fremde Officiers, die zu Wien Jünglinge nach Griechenland werben wollten, sind eiligst über die Gränze geschafft worden. — Der, von einem gewissen Grafen entworfene Plan, den Maltheser Orden in Griechenland zu entschädigen, ist gescheitert.

Die Pforte soll schon mehreremale an den Wiener Hof das Ansuchen um Auslieferung des in einer Ungarischen Festung aufbewahrten Fürsten Alexander Ypsilanti gemacht haben.

Vom Main, vom 20. Oct.

In Bamberg hat der Fürst Hohenlohe bekannt gemacht: daß er seinen Berufspflichten nachkommen müsse, und für die Zukunft Hülfesuchende nicht mehr annehmen könne. Dagegen war der Bauer Michel wieder auf einige Tage in Bamberg, wohin noch immer Frachten von Kranken und Krüppeln ziehen.

Bei einem Konzert, daß in Kassel der Madame Mara zu Ehren gegeben wurde, führte die Kurfürstin die 70jährige Künstlerin an ihren Sitz, und ließ sie neben sich und ihren Töchtern Platz nehmen. Bei der Tafel im Stadtbau nach dem Konzert ließ sich die berühmte Sängerin, auf Bitte ihrer Freunde, mehrmals hören, und erregte durch Vortrag und Kraft ihrer Stimme Bewunderung.

Wien, vom 11. October.

Die während des Aufenthalts des Oesterreichischen Geschwaders in Zante an den Befehlshaber desselben von

verschiedenen Seiten eingegangenen Nachrichten bestätigen Alles, was über den Stand der Dinge im Archipelagus, in Morea und Epirus, über den Brand in Pascha Aly's Festung, über dessen Unterhandlungen mit dem Belagerungsheere, über den mißlungenen Angriff der Insurgenten gegen Parga u. s. w. gemeldet worden.

Wien, vom 13. October.

Nach Ankunft eines Russischen Couriers verbreitet sich das Gerücht, der Kaiser Alexander sey am 30sten Sept. im Hauptquartier seiner Garden angekommen.

Wien, vom 16. October.

Fürst Morusi hat sich zwar durch die Flucht gerettet, aber sein ganzes Vermögen verloren.

Folgendes sind unsere neuesten Nachrichten aus Constantinopel vom 25. September: Die Pforte ist unabläßig mit Ergänzung der verschiedenen gegen die Insurgenten aufgestellten Heere beschäftiget; man sieht fast täglich aus Asien Truppen-Verstärkungen heranziehen, die sich zum Theil nach den Donau Festungen, zum Theil zu den Heeren in Rumelien und Morea begeben.

Die türkische Flotte, welche in den Gewässern zwischen Samos und Rhodos stationirt war, soll sich den neuesten Nachrichten zufolge, gegen Cerigo gewendet haben, um sich mit der Division des Kapudana Bey zu vereinigen, der seit mehreren Monaten im jonischen Meere gelegen hatte.

Ein angesehener, vor Kurzem nach dem Archipel abgesandter Beamter der Admiralität, hat den Auftrag, die griechischen Insel-Bewohner neuerdings zum Gehorsam aufzufordern und ihnen die bündigsten Versicherungen für die Aufrechthaltung ihrer Freiheiten und Gerechtsame zu gewähren. Man ist in Constantinopel auf das Resultat dieser Sendung sehr gespannt.

Die Nachricht, daß Demetrius Ypsilanti, nebst einigen wenigen vertrauten Offizieren Morea in großem Unwillen verlassen, und sich nach Hydra begeben hat, scheint nicht ungegründet zu seyn.

Aus Italien, vom 6. Oct.

Der König von Sardinien hat auch für andere, nicht auf die Revolution Bezug habende, frühere Vergehen, Amnestie bewilligt, doch mit Ausnahme der schweren Verbrecher, z. B. derer die sich gegen die göttliche oder menschliche Majestät vergangen, ihre Eltern, ihre Weiber, (uxoricides) Brüder und Kinder getödtet haben ꝛc.

Aus Italien, vom 8. Oct.

Bergami soll nicht todt, aber von seiner alten Gebieterin noch reichlich bedacht seyn.

Rom, vom 3. October.

Der Tariff vom 4. October 1820 für die Woll-Manufacte ist für die Tücher, Kastore und Kasimire um die Hälfte, für die übrigen Fabrikate aber um ein Drittheil herabgesetzt. Das Einfuhr-Verbot für ausländische wollene Tücher, Seidenstoffe und Kattune in die Städte Ancona und Civitavechia ist aufgehoben.

Paris, vom 13. October.

Alle Tage, schreibt man aus Marseille, kommen hier junge Deutsche an, die sich nach Griechenland einschiffen wollen. Ein Marseiller Haus hat von seinen auswärtigen Correspondenten die Anzeige erhalten, daß 300 Deutsche Studenten bald dort eintreffen würden. Dieses Haus hat den Auftrag, sie nach Griechenland zu befördern.

Bei seinem Einzuge in Alessandria hat der König Carl Felix von Sardinien eine Amnestie mit gewissen Ausnahmen erlassen.

Bei Léon, 2 Meilen von Marseille, ist am 6ten Oct. ein Dänisches Schiff, von Mallaga kommend, gestrandet. Die Sanitäts-Behörde untersuchte dieses Schiff und fand, daß zwei Leute der Mannschaft am gelben Fieber gestorben waren. Die übrige Mannschaft wurde darauf zur See ins Lazareth gebracht und das Schiff den Flammen preisgegeben.

General Bertrand soll von London in Calais eingetroffen seyn.

Im Gehölz von Boulogne duellirten sich gestern zwei wohlgekleidete Frauenzimmer, allein die Kugeln trafen nur die Bäume.

Paris, vom 15. October.

Vor den ersten Tagen dieses Monats wurde die ganz unglaubwürdige Nachricht verbreitet: eine neue Verschwörung sey entdeckt worden, und dieselbe habe die Ermordung unsers Herzogs von Bordeaux zum Zweck gehabt; die Mörder sollten das Costüm der Nationalgarde entlehnen und sich unter die Nationalgardisten mischen, kurz dies abscheuliche Verbrechen am 29. September vollbringen wollen, gerade an dem Tage, wo derselbe sein zweites Jahr erlebte. Dies Gerücht ist aber bloß durch die schändliche Verzweiflung derjenigen verbreitet, welche auf das Sinken der Fonds gerechnet hatten, und dadurch der ungeheuren Lebhaftigkeit Einhalt thun wollten, mit welcher die Capitalisten die Renten kaufen, wodurch diese mit jedem Tage steigen. Doch heißt es, diese Sache habe die Verhaftung mehrerer Individuen zur Folge gehabt.

Lissabon, vom 26. Sept.

In der Sitzung der Cortes vom 24sten dieses machte Herr Thomas folgende Motion: „Da alle Papiere des Archivs des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, welche mit den Correspondenzen der diplomatischen Agenten auf das Schiff Grand Pare eingeschifft worden, ins Wasser geworfen sind, so schlage ich vor, daß der Graf dos Arcos wegen dieser Angelegenheit gerichtlich verhört werde, daß sogleich auf Befehl der Regierung alle Papiere von Rio de Janeiro hierher geschickt werden und daß die Regierung so bald wie möglich hierüber Bericht erstatte. Diese Motion ward angenommen.

Lissabon, vom 29. September.

In den Cortes schlug Hr. Felguiras vor: noch mehrere in der Revolution ausgezeichnete Tage als Feste zu begehn. (Die Zeit, die man an kirchlichen Festen ersparen will, scheint auf politische Feste verwandt werden zu sollen.) Genehmigt wurde der Vorschlag: den Pabst um eine Bulle zu bitten, die den Portugiesen Erlaubniß ertheilt, an Fasttagen Fleischspeisen zu essen.

Madrid, vom 1. October.

Am 28sten v. M. fand hier die Eröffnung der Seßion der außerordentlichen Cortes statt.

Auch nicht ein einziger der hiesigen fremden Gesandten war bei der Eröffnungs Sitzung der Cortes zugegen. Die Tribune des diplomatischen Corps war ganz leer. Dieses wurde aber nicht gern vom Publicum bemerkt.

Zu Saragossa lief am 1sten ein Haufen Menschen umher, unter dem Ruf: Es lebe die heil Jungfrau vom Pfeiler! (die Schutzheilige der Stadt): Tod den Milizen und dem General Riego! Die Miliz zerstreute sie

und nahm fünf gefangen, davon einer gleich an den erhaltenen Wunden starb.

Nachrichten aus Cadix zufolge, soll die revolutionnaire Faction daselbst mit großer Thätigkeit handeln. Mehrere Einwohner von Cadix haben den Cortes eine Addresse überreicht, worin sie erwähnen, daß der König sich nicht eher den Titel eines Befreiers von Spanien anmaßen solle, bevor er sich dessen würdig gezeigt habe. Ueberdies verlangen sie in dieser Addresse, daß die Ueberreste der Bourbonschen Familie aus dem Königl. Begräbniß herausgenommen und jene von Arco-Arguero und anderen Militair-Personen der Insel Leon hineingesetzt werden sollten.

Der Kriegsminister hat seine Entlassung gegeben, und, wie es heißt, werden auch seine übrigen Collegen seinem Beispiele folgen.

Man besorgt: daß die Ausschließung der Stellvertreter unserer Kolonien von den Cortes übel aufgenommen werden könne, besonders in Cuba.

Pampelona, vom 3. Oct.

Das gelbe Fieber wüthet in erschrecklicher Verheerung in Catalonien fort. In Tortosa ist fast kein Mensch mehr zu finden. Die ganze Bevölkerung ist entweder gestorben oder entflohen. Catalonien wird bald fast gänzlich entvölkert seyn.

Stockholm, vom 6. Oct.

Laut eines officiellen Artikels in der gestrigen Post- und Inrikes-Tidningar hat unser auswärtiger Handel in den zwei letzten Jahren 1819 und 1820 einen reinen Gewinn von 3 Mill. 330256 Rthlrn. in das Reich gebracht.

London, vom 12. October.

Der berüchtigte Toast zum Andenken Wilhelms III. ward vor kurzem bei der Lord-Mayor-Mahlzeit in Dublin, nur wenig verändert, ausgebracht; die Schmähung zu verstärken, hatte man mehre Katholiken eingeladen. Wohin, fragen hiesige Blätter, soll diese, den Irländer entehrende Intoleranz führen?

Die Staats-Revenüe für das Quartal vom 10ten Juli bis 10ten October d. J. betrug 14,022,912 Pfd. Sterl., mithin 840,000 Pfd. St. mehr als 1820, und 1,836,000 Pfd. mehr als in dem Quartal 1819.

Vorgestern wettete ein Offizier, Namens Miles, um 150 Guineen, daß er 10 Meilen (etwas über 2 deutsche) in 55 Minuten auf der Landstraße, die nach Brighton führt, gehen wolle. Dies Unternehmen wurde für unausführbar gehalten, aber Hr. Miles lief die 10 Meilen in 54 Minuten 53 Sekunden.

London, vom 16. October.

Zufolge eines Briefes von dem Consul in Salonichi hatte der Gouverneur die Griechen, die sich, 20000 Mann stark, auf der Landenge von Cassandra befinden, dreimal angegriffen und war jedesmal mit Verlust zurückgeschlagen worden. Er hatte jene Stadt abermals verlassen, um einen vierten Versuch zu machen, und mit großer Angst sah man dem Resultate desselben entgegen, indem die in Salonichi wohnenden Türken über den unerwarteten Widerstand der Griechen so aufgebracht waren, daß sie gedroht hatten, alle christlichen Einwohner zu ermorden, wenn der Gouverneur nicht siegreich zurückkehren sollte.

Wir hören, daß S. Maj. der König im Frühjahr eine zweite Reise nach dem Continent machen, und sodann Paris, Wien und Berlin besuchen werden.

Philadelphia, vom 26. Sept.

Zufolge Nachrichten aus Vera-Cruz vom 2ten August hatte Puebla am 26sten Juli capitulirt und die Insurgenten hatten von der Stadt Besitz genommen. Auf diese Art ist, mit Ausnahme von Vera-Cruz und der Stadt Mexico, das ganze Königreich für Iturbide.

Newyork, vom 12. Sept.

Lord Cochrane hatte 13 Englische Schiffe wegen Nichtbeobachtung der Blockade zurückgehalten. General San Martin befand sich mit 10000 Mann 13 Meilen von Lima und wollte die Stadt angreifen, sobald die regnichte Jahrszeit vorüber war.

Warschau, vom 9. October.

In Kalinowo, auf der letzten Station in Polen, stellte ein Edelmann, Namens v. Zaba, J. K. H. der Großfürstin Nikolaus von seinen sechszehn lebenden Kindern vierzehn vor, zwölf Söhne und zwei Töchter, welche in zierlichen Gefäßen Blumen und Früchte aus dem eigenen Garten der erhabenen Fürstin überreichten; und diese geruhete nicht nur das anspruchslose Geschenk anzunehmen, sondern auch sich lange Zeit mit hohem Wohlgefallen mit den Eltern und ihren zahlreichen Kindern zu unterhalten.

Warschau, vom 15. October.

Bereits durch das Dekret vom 16. März 1809 sind die hier befindlichen Juden hinsichtlich ihrer Wohnungen, auf einen bestimmten Theil der Stadt beschränkt worden. Neuerdings ist ihnen anbefohlen, vom 4ten Oct. 1824 ab auch noch die besseren Straßen des bisher von ihnen bewohnten Stadt-Theiles zu räumen. Hienach werden sie nur den schlechtesten Theil der Stadt bewohnen, und da es darunter viele sehr wohlhabende Familien giebt, die, um ein schickliches Unterkommen zu finden, verschiedene Neubauten werden ausführen müssen, so darf Warschau auf diese Weise, seiner baldigen Verschönerung in Gegenden entgegen sehen, die bis jetzt zu den unbesuchtesten gehörten.

St. Petersburg, vom 6. October.

Der Rußisch Americanischen Compagnie ist ihr Privilegium abermals auf 20 Jahre erneuert, und zwar mit mehrern Erweiterungen und ausgedehntern Berechtigungen, als sie früher besaß. Die Actien der Compagnie stehen sehr gut.

Odessa, vom 24. Sept.

Zuverläßige Nachrichten aus St. Petersburg vom 16ten dieses melden wiederholt, der Kaiser habe die von auswärtigen Regierungen gemachten Vorschläge wegen eines Congresses über die Türkischen Angelegenheiten abgelehnt. Graf Nesselrode soll dabei dem Fürsten Metternich eröffnet haben, Se. Maj. der Kaiser Alexander wolle in diesem Moment wegen dringender Geschäfte das Reich nicht verlassen, nachdem er erst von einer großen Reise zurückgekehrt sey. Graf Nesselrode selbst könne und würde die zu große Verantwortlichkeit, die bei einem Ministerial-Congresse, wo er zugegen seyn sollte, allein auf ihm lasten würde, unter den jetzigen Umständen nicht auf sich nehmen; er würde in diesem Falle lieber das Portefeuille niederlegen. Wir haben dies früher vorausgesehen, und das Ausland wird hieraus erkennen, wie man bei uns die Angelegenheiten der Türkei betrachtet.

Hermannstadt, vom 1. Oct.

Bei Foczany stehen gegen 3000 Hetäristen, gegen welche die Türken noch nichts unternommen haben, sondern

erst Verstärkungen abwarten. Uebrigens kommen täglich neue Asiatische Truppen in der Moldau an, und an eine gänzliche Räumung der Fürstenthümer ist noch nicht zu denken. In Jassy häufen sich Greuel auf Greuel. Hunderte von Jungfrauen sind ins Innere der Türkei geschleppt worden. Es befinden sich eigene Sclavenhändler im Gefolge der Türkischen Armeen, welche Knaben und Mädchen an sich bringen und über Silistria abführen. Die Türken scheinen diesen Winter nicht nach Hause gehn, sondern Winterquartiere nehmen zu wollen.

Zante, vom 15. September.

Nachrichten aus Morea zufolge, hatten die Anstrengungen des Fürsten Demetrius Ypsilanti, um Ordnung in das Chaos zu bringen, die günstigsten Folgen. Alles nahm seitdem eine andre Gestalt an. Mehrere ausländische Officiers exerciren die Recruten, welche theils aus Einwohnern, theils aus Fremdlingen bestehen, die aus allen Weltgegenden hinkommen, um für Griechenlands Freiheit zu streiten. Zu Demizana befinden sich jetzt 4 Pulverfabriken, die täglich 4 bis 500 Pfund liefern. Die Truppen des Peloponnes belaufen sich auf ungefähr 12000 Mann, wovon ein jeder 30 Türkische Piaster für den Monat erhält. Auch 600 junge Leute, welche dem Unglück von Cydonia entgangen sind, werden in den Waffen geübt und bilden eine Reserve, die täglich zunimmt. — Corinth ist von den Türken in einen Aschenhaufen verwandelt worden und eine große Anzahl Dörfer von Morea ist auf gleiche Art verschwunden. — Auch in Salonichi sind mehrere Straßen in Flammen aufgegangen.

Smyrna, 2. September.

Die Französische Brigg Rusé ist gestern von ihrer Fahrt an die Syrische Küste zurückgekommen, und bringt die Nachricht, daß der Pascha von Akre Befehl ertheilt hatte, den Französischen Konsul festzunehmen; dieser rettete sich nur mit tausend Gefahren, nebst seinem Dragomann. Auf Cypern dauerten die Ermordungen fort, und der Französische Konsul, Hr. Méchin, war sehr besorgt für die Zukunft; der Pascha wollte seine und seiner Familie Abreise nicht gestatten.

Von der Moldauischen Gränze, vom 30. Sept.

Nur mit der äußersten Anstrengung gelang es dem Pascha, bei der Erstürmung des Klosters Sek 4 Anführer und 60 Mann von den Griechen zu retten. Der erste Anführer derselben, Sardar Jordaki, von dem es früher hieß, daß er gefangen nach Constantinopel sey abgeführt worden, hat sich nach den neuesten Nachrichten, um den Türken nicht in die Hände zu fallen, selbst verbrannt.

Vermischte Nachrichten.

Man meldet aus Barrarva auf Cuba daß dort wegen eines Neger-Aufstandes, der wieder gedämpft war, zwei Schwarze geköpft und 150 gehängt worden.

Die Ottom. Flotte ist auf Samos zugesteuert wo einem Firman zufolge, alles über die Klinge springen soll. Zu Tokat in Klein-Asien ist alles was Grieche war, erwürgt oder verkauft worden.

Die Portugisischen Cortes haben die Bestimmung des Gesetzes vom 5ten Mai 1814, wodurch die Einfuhr-Abgabe von den Englischen Tüchern und allen übrigen aus Wolle verfertigten Engl. Manufactur-Waaren ausnahmsweise auf 15 pCt. ihres Werths herabgesetzt war, wieder aufgehoben und vom 1sten August ab die frühere, dem Handelstractate vom 19ten Februar 1810, zwischen Portugall und England gemäß, die Eingangs-Abgabe von 30 pCt. wieder hergestellt. Der Engl. Geschäftsträger Hr. Ward hat dagegen Vorstellungen gemacht, deren nachdrücklicher Ton den Cortes sehr mißfiel und worauf man Unannehmlichkeiten erwartete.

Am 3ten October wurde in Plymouth die im 88sten Jahre ihres Alters gestorbene Frau Anna Stuttaford begraben. 82 ihrer Verwandten begleiteten sie zu Grabe. Der Sarg wurde von 8 Enkeln getragen, an deren Seiten 8 Enkelinnen gingen; vor demselben schritten 8 Enkelinnen einher, von denen die beiden ersten 2 Groß-Enkel trugen. Zwei Zwillingstöchter der Verstorbenen folgten als Haupt-Leidtragende dem Sarge; dann kamen die übrigen Töchter der Verstorbenen mit ihren Männern, welche 2 Groß-Enkel führten, sodann die Söhne der Verstorbenen mit ihren Frauen, und endlich die übrigen Verwandten, zusammen 82 Personen.

Der nach England gebrachte Egyptische Obelisk lag vor dem Tempel auf der Insel Chiloe, woselbst er zu Ptolomäus Zeiten, oder wahrscheinlich noch früher, gestanden hatte. Er wurde von dem Herrn Belzoni nach Alexandrien geschafft, und daselbst nach vielen verunglückten Versuchen, indem er zuvor in den Nil gefallen war, eingeschifft. Er ist 29 Fuß lang und enthält unten einen Flächenraum von 4 Quadrat Fuß. Der jetzt in Alexandrien liegende große Obelisk, Cleopatra's Nadel genannt, ist 67 Fuß lang und enthält unten einen Flächenraum von 7 Quadrat-Fuß. Man hofft, daß dies große Monument nach England gebracht werden wird, zumal da es am Ufer im Hafen von Alexandrien liegt und dessen Einschiffung dadurch sehr erleichtert wird.

Schon seit mehreren Jahren geht man in Nord-Amerika mit dem Gedanken um: eine Kolonie von Frei-Negern, aus Sklaven in den vereinigten Staaten gesammlet, an der afrikanischen Küste zu errichten. Kürzlich kamen auch die dazu abgeordneten Kommissare mit einem Trupp Anbauer in Sierra Leone an, und meldeten unsern Behörden: daß sie am Sherbro eine Pflanzstadt anzulegen wünschten. Es ward ihnen aber erwiedert: diese Niederlassung würde der englischen in Sierra Leone zu nahe, und daher Störung des guten Vernehmens zu fürchten seyn; überdem müßten am Sherbro große Schiffe 38 — 40 Meilen von den Stellen entfernt bleiben, wo der Anbau des Landes allein mit Vortheil versucht werden könne. Die Amerikaner beschlossen daher, einen andern tauglichen Platz zu suchen, den sie nördlicher am Cap Mesurado zu finden hoffen; inzwischen haben sie sich und ihre Ansiedler, mit Erlaubniß unserer Behörden, an der Sierra Leone eingemiethet.

Hinblick eines Greises auf den Französischen Begräbniß-Platz.

Hier in diesem Todes-Garten,
Den die Ehrfurcht grün umzäunt,
Wo getrennte Lieb' oft weint,
Soll einst mein entseelt Gebein
Die Unsterblichkeit erwarten,
Bis der Tod wird nicht mehr seyn;
Bis am zweiten Schöpfungs Morgen
Mein Staub treu von Gott geborgen
In verklärter Geister Reih'n
Dringt zu Salems Tempel ein.

***z.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung von C. Fr. Amelang, in Berlin, (Brüderstraße Nr. 11.) erschien so eben folgendes empfehlungswürdige Werk und ist in der Nicolaischen Buchhandlung in Stettin zu haben:

Handbuch der Naturgeschichte für die Jugend und ihre Lehrer.

Von
F. P. Wilmsen.

Drei Bände in groß Octav auf schönem weißen Rosenpapier, zusammen 192 Bogen stark.
Erster Band: Säugethiere und Vögel.
Zweiter Band: Amphibien, Fische und Insekten.
Dritter Band: Gewürme, Pflanzen und Minira-lien.

Jeder Band mit einem allegorischen Titelkupfer und Vignette, gezeichnet von Study und Ludwig Wolff, gestochen von Berger und Meno Haas.

Nebst 50 Kupfertafeln in Royal-Quart, die merkwürdigsten naturhistorischen Gegenstände enthaltend, nach der Natur und den besten Hülfsmitteln gezeichnet von Bretzing, Ludwig Meyer, Müller und Weber. Gestochen von Bretzing, Guimpel, Meno Haas, Fr. Wilh. Meyer, Ludw. Meyer, Tissot und Wachsmann.

Mit einer Vorrede
von
Dr. H. Lichtenstein und Dr. Fr. Klug,
Directoren des zoologischen Museums rc. rc.

Mit illuminirten Kupfern . . 12 Thlr. 12 Gr.
Dasselbe Werk mit schwarz. Kupf. 9 — ; —
Dasselbe ohne Kupfer . . . . 5 — 12 —

Die Abbildungen allein unter dem Tittel:

Kupfer-Sammlung

besonders zu
F. P. Wilmsens Handbuch der Naturgeschichte aber auch zu jedem andern Lehrbuche der Naturgeschichte brauchbar.

In 50 Blättern.
Mit einer Vorrede
von
Dr. H. Lichtenstein und Dr. Fr. Klug,
Directoren des zoologischen Museums rc. rc.

Royal-Quarto. Sauber geh. Illuminirt 7 Thlr.
Schwarz 3 — 12 gr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben.

Neues topograph. statist.-geographisches Wörterbuch des Preussischen Staates, unter Aufsicht des Königl. Geheimen Regierungsraths und Mitglied des Statist. Bureaus Herrn Dr. Leopold Krug, ausgearbeitet und herausgegeben von Alexander August Mützell, geh. exped. Secretair im Königl. Minist. des Innern. 2r Band. G bis Ko. Halle bei C. A. Kümmel. Pränumerationspreis Druckpapier 3 Rthlr. weiss Druckpap. 3 Rthlr. 12 Gr. Schreibpap. 4 Rthlr. Velin-Papier 4 Rthlr. 16 Gr. Diesem 2. Bande ist das Verzeichniss der respectiven Herren Pränumeranten und Subscribenten beigefügt. Der 3te Band ist im Druck bedeutend vorgeschritten und wird im Februar 1822 fertig seyn.

Subscriptions-Anzeige.

Herr Karl Kreyssing in Stuttgard, bekannt sowohl als Verfasser, der mit vielem und hohen Beifall aufgenommenen Schrift, über den antipiratischen Verein, als mehrere gehaltvolle Aufsätze in dem Organ deutscher Kaufleute und Staatswirthe, hat 2 Schriften verfaßt, jede 10 — 12 Bogen stark, welche er auf Subscription herauszugeben wünscht. Die Erstere führt den Titel:

Worauf gründen sich die allgemeinen Klagen des Handels und der Gewerbe, und was könnte zu deren Abhülfe geschehen?

und die Zweite:

Die Juden, aus theologischen, historischen, anthropologischen und staatswirthschaftlichen Standpunkten gewürdigt.

Jede dieser Schriften wird originelle und beherzigenswerthe Ansichten enthalten. Die Erste wird eine ganz neue Theorie über den Zusammenhang der Menschengesellschaft aufstellen, und die Mittel angeben, wie der Menschheit die großen Fortschritte der Kultur, solidarisch und wahrhaft zu gute kommen, und der sinkende Handel und die Gewerbe wieder aufgerichtet werden können. Die Zweite wird die Juden vertheidigen und Vorschläge machen, wie zur Zufriedenheit aller Partheien, die gegen sie herrschenden Klagen und Vorurtheile zu beseitigen seien. Der Subscriptionspreis ist für jede 16 Gr. Pr. Cour. Es werden nur bestellte Exemplare versandt, weshalb Liebhaber ergebenst gebeten werden, hierunter in der Nicolaischen Buchhandlung gefälligst zu unterzeichnen.

Anzeigen.

Die zwölfte Fortsetzung neuer Bücher meiner Lesebibliothek ist so eben erschienen und wird an abonnirte Leser unentgeldlich ausgegeben. Stettin den 27. Oktober 1821. C. W. Struck.

Thermometer zu Flüssigkeiten, und Alcoholometer, sind wieder vorräthig bey

Wilh. Rauche, am Heumarkt No. 29.

Ich wohne jetzt im Hause des Kleidermacher Herrn Brinckmann No. 134 der Reifschlägerstraße.

Der Registrator List.

Von dem 1sten November d. J. werde ich meine Restauration und Billard in dem Hause No. 677 große Dohmstraße eröffnen, und a la table d'hôte speisen. Diejenigen Herren, welche geneigt sein sollten bey mir zu speisen, ersuche ich, sich bey mir noch vor dem 1sten November zu melden. Stettin den 28sten October 1821.

Carl Godenschweg senior.

Todesanzeigen.

Unsern Verwandten und Freunden haben wir die für uns so traurige Anzeige hiemit machen wollen: daß mein Mann und unser Vater, der Kaufmann und Stadtrath J. H. Brehmer in seinem 66sten Lebensjahre, ganz unerwartet am 19ten d. M., an den Folgen eines Nervenschlages gestorben ist.

Caroline Brehmer, geb. Oestmann.
Herrmann und Gustav Brehmer.

Meines verstorbenen Mannes Freunde zeige ich hiemit gehorsamst an, daß ich die bisher stattgefundene Gastwirthschaft mit meinem ältesten Sohne fortsetzen werde, und bitte Sie ergebenst um das fernere Wohlwollen.

Caroline Brehmer.

Am 26sten d. M. Morgens halb vier Uhr entschlummerte sanft zu einem höheren Seyn unsere Schwester, Dorothea Karoline Paulke im 40sten Jahre ihres thätigen Lebens. Gott rief sie ab von der irdischen Laufbahn, nachdem sie geprüft war in den bittersten schmerzvollsten Leiden der Brustwassersucht. Durch strenge Erfüllung ihrer Berufspflichten als Lehrerinn, durch reine Gottesfurcht und Sittlichkeit zeichnete sie sich vorzüglich aus. Sie ruhet in Frieden! Von der Theilnahme unserer und ihrer Freunde und Verwandten überzeugt, verbitten wir uns alle Beileidsbezeugungen. Stettin den 28. Oktober 1821.

Die hinterbliebenen Geschwister

Wilhelmine Paulke, verehelichte Planer. Heinrich Paulke, Regierungskalkulator.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben im Verfolg der in Nr. 8. und Nr. 15. der vorigjährigen Gesetzsammlung und in den Amtsblättern enthaltenen Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 20sten Mai und vom 24sten Juli v. J.,

wegen der bei der Offizier-Wittwen-Kasse wieder aufzunehmenden exkludirt gewesenen Interessenten

mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 12ten d. M. für die Wittwen exkludirter Interessenten der Offizier-Wittwen-Kasse, welche nach den gegebenen Bestimmungen zur Wiederaufnahme berechtigt, jedoch bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen sind, eine endliche Frist zur Anmeldung ihres Anspruchs bis zum 1sten Januar 1822., nach welcher Zeit darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden soll, zu bestimmen, und zugleich festzusetzen geruhet, daß die Zahlung der Pensionen an die noch aufzunehmenden Wittwen am nächsten Receptions-Termine nach der Anmeldung beginnen solle, welches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird. Berlin den 20sten September 1821.

Königl. Preuß. Krieges-Ministerium.
v. Hacke.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Stettin den 3. October 1821.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Subhastation des Erb- und Allodial-Guths Cadow betreffend.

Das dem von Winterfeld gehörige, im Anclamschen Kreise von Vorpommern belegene Erb- und Allodialguth Cadow, welches von der Landschafts-Departements-Direktion zu Pasewalk auf 28087 Rthlr. 19 Gr. 2 Pf. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, im Wege der Execution, zur Subhastation gestellt, und soll in den drei Terminen: den 30sten Januar, den 2ten May und den 5ten August 1822, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Lange auf dem Königl. Ober-Landesgericht hierselbst ausgeboten werden. Kauflustige, die dies Guth zu bezahlen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Gebote in den angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, abzugeben. Die Landschaftliche Taxe ist in der Registratur des Königlichen Ober-Landesgerichts hierselbst einzusehen. Stettin den 27sten September 1821.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Wilhelm Gottlob Hennig und dessen Ehegenossin, Antoinette Louise Pauline gebohrne Deetz, haben in dem unterm 16ten Junii c. aufgenommenen Vergleich die hier unter Eheleuten Nichteximirten Standes obwaltenden Gemeinschaft der Güter vor ihrer Verheirathung unter sich ausgeschlossen; welches hierdurch bekannt gemacht wird. Stettin den 24sten Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bauholz-Verkaufs-Termine
in den Forsten der Inspektion Ahlbeck.

In den Schlägen der hiesigen Forsten sollen folgende Bauhölzer auf dem Stamme verkauft werden, und sind hierzu die Termine folgendergestalt anberaumt:

1. Für das Neuenkruger Revier, den 5ten November c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Forsthause zu Neuenkrug. Die Holzsortimente bestehen aus kiefern Stark-, Mittel-, Klein-Bauholz und Bohlstämmen. Das Holz befindet sich in den Jagen 50. 51. 55. 56. 57. 61. rc.
2. Für das Forstrevier Eggesin-Ahlbeck, den 7ten November c. Morgens von 9 Uhr bis 1 Uhr Nachmittags, auf dem Carpiner Theerofen im Eggesiner Revier. Die vorkommenden Holzsortimente sind kiefern Stark-, Mittel- und Klein-Bauholz, mehrere 1000 Stück kieferne Bohl- und Latt-

stämme. Wegen des Raupenfraßes ist das Minimum bei diesem Revier auf ⅔tel des Taxwerths gestellt. Das Holz befindet sich in den Jagen 7. und 8. rc. des Eggesiner Reviers.

3. Für das Ziegenorther Revier, den 9ten November c. Morgens von 11 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags im Forsthause daselbst. Die Holzsortimente bestehen aus kiefern Stark-, Mittel-, Klein Bauholz und Bohlstämmen. Dieses Holz befindet sich im Jagen 69. bei Horst.

4. Für das Falkenwalder Revier, den 10ten November c. Morgens von 9 Uhr bis 1 Uhr Nachmittags, in dem dortigen Forstdienst-Locale. Die Holzsortimente bestehen aus einigen ordinair Starken-, Mittel- und Klein- kiefern Bauhölzern, so wie auch Bohlstämmen. Das Holz befindet sich in den Jagen Nr. 11. 16. 17. und 22.

5. Für das Mützelburger Revier, den 12ten November Morgens von 9 bis 12 Uhr, im Forsthause zu Mützelburg. Die Holzsortimente bestehen aus kiefern Stark-, Mittel-, Klein-Bauholz und Bohlstämmen. Das Holz befindet sich im Jagen 80. rc.

Die Herren Oberförster sind angewiesen, denen Kaufliebhabern diese Hölzer, auf Verlangen zeigen zu lassen. Ahlbeck den 9. Oktober 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspektion.

Furbach.

Bauholz-Verkäufe.

Da der Aufbau der Unterförster-Etablissements bey Heinrichsruhe im Torgelower und am Moosbruch im Saurenkruger Forst nicht unternommen werden können; so sollen nach der Verfügung Einer Königl. Hochpreißl. Regierung vom 30. Septbr. c. die zu diesen Bauten gestämmten eichen und kienen Bauhölzer, von welchen die Kienen zu deren Conservation, ausgeschlagen, auf Unterlagen gelegt und die im Torgelower Forst bereits bey Heinrichsruhe zusammen gerückt sind, im Wege des Meistgebots verkauft werden. Die Termine zum Verkauf dieser Bauhölzer werden den 28sten November c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Forsthause zu Torgelow, und den 29sten ejusdem, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu Saurenkrug in der Wohnung des Herrn Forst-Cassen-Rendanten Knözlein abgehalten. Die Herrn Oberförster zu Torgelow und Rothemühl werden denjenigen, die diese Hölzer kaufen wollen, solche zeigen lassen. Torgelow den 25. October 1821. Königl. Forst Inspection.

Gütherverkauf in Neu-Vorpommern.

Da auch im zweiten Termin auf die Gräflich Wachtmeisterschen Güter Deyelsdorf, Fäsekow und Bassendorff nicht hinlänglich geboten worden, so ist zum weiteren Aufbot derselben annoch ein dritter Licitationstermin auf den 15ten November d. J. Vormittags 10 Uhr in meinem Hause angesetzt. Es werden auch diesesmal Deyelsdorff und Fäsekow zusammen, Bassendorff aber für sich zum Kaufe gestellt werden, und gereichet dabei zur Nachricht, daß dieses auf jeden Fall der letzte Termin seyn und daher bei einem annehmlichen Bote danächst der Zuschlag zu erwarten seyn wird. Stralsund den 22. Oktober 1821. C. F. Langemak.

Erb- und Zeitverpachtung.

Zur Erbverpachtung des auf der Wussowschen Feldmark noch vorhandenen guten kultivirten Ackers, als:

A. im Stadtfelde	104	Morg.	107	□R.	1.	Classe.
	69	„	170	„	2.	„
	27	„	52	„	3.	„
	53	„	1	„	4.	„
an Wiesengrund	11	„	10	„		
an niedere Hütung	12	„	66	„		
	278	Morg.	46	□R.		

entweder in Parzelen oder im Ganzen mit Beilegung von Möllenwiesen, wenn es verlangt wird. Ferner zur Zeitverpachtung:

B. im Steinforthschen Felde	64	Morg.	65	□R.	3.	Classe.
	14	„	57	„	4.	„
	78	Morg.	122	□R.	Acker.	

C. im Mühlenfelde 40 Morg. 3. Classe Acker,
zwei Kampe à 4 „ 162 □R. 3. Classe
und à 8 „ 172 „ 3. und 4. Classe

wird ein endlicher Termin auf den 29sten November d. J. Vormittag 10 Uhr auf der großen Rathsstube angesetzt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Stettin den 25. Oktober 1821. Die Oekonomie-Deputation.

Friderici.

Bekanntmachungen.

Eine schwarze 8jährige Stute mit gebogenem Rücken und weißem Fleck an der rechten Vorderseite, ist mir am 15ten Oktober c. von der hiesigen Hütung entkommen. Wer selbige angehalten, beliebe mir unter Erstattung der Kosten Anzeige davon zu machen. Hagen Amts Jasenitz den 25. Oktober 1821.

Der Krüger Schley.

In der Nacht vom 24sten bis zum 25sten d. M. sind uns von unserer Dorfsweide zwey Pferde, eine schwarzbraune Stute, 7 Jahr alt, mit einer Beule auf dem Rücken, und ein schwarzer Wallach, 4 Jahr alt, mit zwey weißen Hinterfüßen, fortgekommen, entweder gestohlen worden, oder entlaufen, und wir bieten demjenigen, der uns diese Pferde wieder bringt, oder uns von ihnen zuverläßige Nachricht ertheilt, eine angemessene Belohnung an. Daber bey Stettin den 27sten October 1821.

Der Bauer Christoph Duchow.
Der Bauer Christian Tornow.

Zu verauctioniren in Stettin.

Es werden 18 Zentner Coffee für Rechnung der Assuradeurs am 3ten November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem neuen Packhofe öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; weshalb wir die Käufer dazu einladen. Stettin den 26sten October 1821.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöbl. Stadtgerichts, sollen den 5ten November c., Nachmittags um 2 Uhr, auf der Oberwieck im Hause sub No. 16 nachstehende, zum Asmusschen Nachlasse gehörige Sachen, als: 1stens, ein Oderkahn von Spitze zu Spitze 110 Fuß lang, nebst

den dazu gehörigen Inventarienstücken und ein kleines Boot; 2tens, ein dreigängiges Boot mit Riemen und 3tens, Brau- und Branntweinbrennerey-Gerädtschaften, wobey eine Blase von 160 ℔. befindlich ist, gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Der Oderkahn, der Mast und das kleine Boot liegen an der Silberwiese, wo die Kauflustigen solche zu jeder Stunde besehen können, wenn sie sich an den Kahnbaumeister Herrn Masche wenden. Stettin den 27sten October 1821. Roussel.

Auction über 25 Stücken Jamaica-Rumm, Dienstag den 30sten October Nachmittags halb drei Uhr, im Hauskeller des Mäckler Herrn Wellmann, durch den Letztern.

Wein-Auction.

Am Montag den 5ten November d. J., Nachmittags 2½ Uhr, sollen in dem Speicher No. 52 eine Parthie 1820er Malaga- und Pedro-Ximenes-Weine in öffentlicher Auction verkauft werden.

Montag den 5ten November, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause Auction über neue und gebrauchte Mobilien, Kleidungsstücke, Wäsche und Betten abhalten. Oldenburg.

Zu verkaufen in Stettin.

Holländischen Süßmilch- oder s. g. Roomkäse, der fett und von angenehmen Geschmack ist, verkaufen wir zu dem billigen Preise von 4 gGr. das Pfund, auch in einzelnen Käsen. Wachenhusen & Prutz.

Feine und ord. Hamb. Raffinaden und Melis-Zucker, gelber St. Croix-Zucker bey einzelnen Centnern, neue Valenz- und bittre Mandeln, Kaffee, Muskatnüsse, Rigaer Bastmatten, ungarischen Vitriol und feinen starken Jamaica-Rumm, in großen und kleinen Gebinden, auch Bouteillen, erlassen billigst.
Grone & Schmidt, gr. Oderstraße No. 22.

Sehr schöne große Caseberger Neunaugen in Schock und halbe Schockfäßchen, auch einzeln billigst bey
J. F. Räschke, Breitestraße No. 344

Wir haben eine Parthie Berger Fetthering und braunen Berger Leberthran erhalten, die wir hiemit zum Verkauf offeriren. Auch haben eine neue nordische Jolle zu verkaufen L. Hain & Comp.,
No. 136 Heumarkt.

Starke und lange Floßlatten sind auf meinem Holzhofe in Grabow für 6 Gr. Courant das Stück zu verkaufen.
Carl Friedr. Tiede.

Gute Hollsteiner Butter in halben und Viertel-Tonnen zu 3½ à 4 Gr. pro Pfund bei
F. W. Fraude, Breitestrasse Nr. 361.

Neue Citronen, 100 Stück zu 7 à 9 Rthlr. Cour., grüne Gartenpomeranzen, geräucherten Lachs, marinirten Stöhr, guten neuen holländischen Hering in ⅛. und 1/16. Tonnen, besten neuen Preß-Caviar, wie auch fließenden in kleinen Fäßchen à 16 Gr. Courant, bey
C. H. Gottschalck.

Forstmäßiges, ungeflößtes, und ganz trocknes büchen Klobenholz, ist am Holzbollwerk, und an der Klosterwäsche zu haben. Pasch, Grüneke,
Neumann, Schneider.

Hausverkauf.

Das auf der großen Lastadie No. 260 belegene, in gutem Zustande befindliche Haus, mit 7 Stuben, Alkoven, Kammern, Küchen, einem Stall zu 16 Kühen nebst Futterboden, Wagenremise Garten und Wiese, ist Veränderungshalber zu verkaufen, und sind die Bedingungen im 2ten Stock des Hauses zu erfahren.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine Stube mit den Fenstern nach der Straße, mit auch ohne Meubel, ist in der kleinen Dohmstraße No. 691 zum 1sten November zu vermiethen.

Im Hause — Heumarkt No. 39 — ist die zweite oder Belle-Etage von Zehn Fenstern Fronte, zu vermiethen; Nähere Auskunft wird gegeben Breitestraße No. 365.

Der erste und dritte Boden unsers Speichers sind sofort zu vermiethen. Stettin den 29sten October 1821.
Heyliger & Comp.

In der großen Oderstraße No. 5 ist der vordere Hauskeller, eine Remise und einige Speicherböden sogleich billig zu vermiethen.

Zwey trockene Keller, so wie mehrere Boden stehen sogleich zur Vermiethung offen, im Hause No. 1077 Mittwochstraße.

Bekanntmachungen.

Den hiesigen Einwohnern wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 29sten dieses ab, recht guter Torf von dem in diesem Jahre auf Kosten der Kämmerey im Wolfshorstschen Revier eröffneten Torfstiche auf dem Torfhofe, neben dem Badegarten belegen, zu haben ist. Das Tausend kostet 3 Rtlr. Cour., das Fuhrlohn für das Tausend 5 Gr. und für 500 Stück 3 Gr.; auch werden kleinere Quantitäten auf Verlangen bis für 1 Gr. verkauft. Die Zahlung wird an den Torfinspektor Herrn Jüterbock auf dem Torfhofe bei Entnehmung des Torfs berichtiget. Stettin den 27. Oktober 1821.
Die Oekonomie-Deputation. Friderici.

Ganz frische Austern erhielt
Gottschalck.

Den ersten Transport feine Braunschweiger Wurst und einige Fäßchen ächten scharfen Frankfurter Mostrich hat erhalten und ist zum billigen Preise zu haben, bey
Borck.

Ein Brenner, der mit guten Zeugnissen versehen ist, kann in der Brennerey zu Nadrense zum 1sten November Anstellung finden.

Schiffscapitain Peter Thomsen von Kiel, empfiehlt sich neuerdings mit frischer hollsteiner Butter und Käse, auch geräucherte Wurst bestens. Stettin den 25sten October 1821.

Schiffsgelegenheit nach Hamburg und Lübeck weiset nach. Stettin den 27sten October 1821.
J. C. J. Hecker, Schiffsmäkler.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 87.
der Königl. Preuß. privileg. Stettinischen Zeitung.
(Vom 29. October 1821.)

Publikandum.

Das zur ehemaligen Domprobstei Kukelow gehörige Vorwerk Wolstentin, ein Theil der dazu gehörigen Forst nebst Holzwärter-Etablissement und die Schäferei Immenhoff sollen von Marien 1822 ab, als zinsfreies Eigenthum oder mit Uebernahme eines Domainenzinses meistbietend verkauft werden. Das Vorwerk Woistentin und die Hammelschäferei Immenhoff liegen eine kleine Meile von Gülzow, 1½ Meile von Greiffenberg und 1½ Meile von Plathe entfernt. Der Flächeninhalt der Ländereien beträgt nach der angenommenen Vermessung und Bonitirung

a) beim Vorwerk Woistentin,

Hof- und Baustellen . .	2	Morg.	29	□R.
Gärten	4	=	159	=
Wurthen	10	=	104	=
Leinstraßen	—	=	120	=
Acker	232	=	92	=
Wiesen	114	=	58	=
Hütung	22	=	151	=
Gewässer	41	=	49	=
Wege	2	=	162	=
Sandschellen	3	=	138	=
Gräben	2	=	113	=
	438	Morg.	95	□R.

Die Ländereien dieses Vorwerks befinden sich im Gemenge mit den der Dorfschaft Woistentin, und mit Rücksicht hierauf ist unter Vorbehalt der höhern Revision das Minimum des Kaufgeldes incl. der mittel und kleinen Jagd, so wie der Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit und des Zwangsverlags auf 6480 Rthlr. 20 Gr. 7 Pf. ermittelt, und bei Uebernahme eines Domainenzinses von 238 Rthlr. jährlich, das zu steigernde Einkaufsgeld auf 2196 Rthlr. 20 Gr. 7 Pf. angesetzt worden.

b) Der dazu gehörige Forsttheil enthält 57 M. 120 □Ruthen mit guten Eichen bestanden, incl. kleine und mittel Jagd, auf 2873 Rthlr. 3 Gr. 11 Pf. und bei Uebernahme eines Domainenzinses von 16 Rthlr. 16 Gr. zum Einkaufsgelde von 2647 Rthlr. 7 Gr. 4 Pf. abgeschätzt.

c) Zu dem Holzwärter-Etablissement gehören,

Hausstelle	—	Morg.	30	□R.
Garten	—	=	105	=
Wiesen	3	=	43	=
	3	Morg.	178	□R.

die im Fall des zinsfreien Verkaufs zu 250 Rthlr. 13 Gr. 4 Pf. und bei Uebernahme eines jährlichen Domainenzinses von 9 Rthlr. 9 Gr. auf 81 Rthlr. 19 Gr. 4 Pf. gewürdigt sind.

d) Die ganz separirte gelegene Hammelschäferei Immenhoff enthält an Ländereien

Hofstellen	—	Morg.	60	□R.
Garten	2	=	14	=
Acker	238	=	142	=
Wiesen	49	=	58	=
Wege	2	=	29	=
Gräben	—	=	175	=
	293	Morg.	118	□R.

Das Minimum des Kaufgeldes ist wie überall mit Vorbehalt höherer Revision auf 2267 Rthlr. 21 Gr. und das der Einkaufsgelder bei Uebernahme eines jährlichen Domainenzinses von 85 Rthlr.

auf 746 Rthlr. 21 Gr. berechnet worden. Es soll aber diese Schäferei in 16 Etablissements getheilt, und dann erst im Ganzen ausgeboten werden, wenn die parcelenweise Veräußerung von keinem Erfolg seyn sollte. Das Minimum des Kaufgeldes ist für jedes Etablissement nach Verhältniß der Güte des Bodens von 122 Rthlr. 20 Gr. 4 Pf. bis 211 Rthlr. 4 Gr. 4 Pf. gesetzt, und die Einkaufsgelder im Fall der Erwerbung mit einem jährlichen Domainenzins von 43 Rthlr. 11 Gr. 2 Pf. bis 73 Rthlr. 23 Gr. 2 Pf. berechnet. Der Licitationstermin ist zu Cammin auf den 23sten November vor dem Regierungsrath Schmidt angesetzt worden, bei dem auch schon vor dem Termin die Anschläge eingesehen werden können. Die Licitationsbedingungen sind sogleich und zu jeder Zeit in unserer Registratur 2te Abtheilung, wie bei dem Herrn Justiz-Commissionsrath Kreich zu Cammin einzusehen. Stettin den 19. Oktober 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Publikandum.

Die zur ehemaligen Domprobstei Kukelow gehörigen Windmühlen zu Büssentin und Kukelow sollen öffentlich zur Veräußerung ausgeboten werden.

1. Die Mühle zu Büssentin ist erst vor 4 Jahren neu gebaut, und es gehören dazu 1 Kamp Acker von 2 Scheffel Aussaat, 1 Wiese von ½ Fuder Heu und 12 Morgen 141 □Ruthen, ehemals zum Vorwerk Woistentin gehörige Wiesen, und ist das Minimum des Kaufgeldes derselben unter Vorbehalt der höhern Revision auf 981 Rthlr. 1 Gr. angenommen worden.

2. Zur Mühle zu Kukelow gehören

Hof- und Baustellen	—	Morg.	27	□R.
Mühlenstelle	—	"	83	"
Garten	—	"	49	"
Acker	5	"	99	"
Wiesen	1	"	132	"
	8	Morg.	30	□R.

Das Minimum des Kaufpreises ist unter gleichem Vorbehalt auf 963 Rthlr. 8 Gr. ausgemittelt. Zum Verkauf dieser Mühlen steht auf den 26sten November d. J. zu Cammin vor dem Herrn Regierungsrath Schmidt ein Licitationstermin an, und kann sich jeder Kauflustige von der Beschaffenheit dieser Mühlen und dazu gehörigen Ländereien an Ort und Stelle überzeugen, und die Licitationsbedingungen sowohl in der hiesigen Registratur der 2ten Abtheilung als bei dem Herrn Justiz-Commissionsrath Kreich in Cammin einsehen. Stettin den 19. Oktober 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.